



Foto: obx-news

Die Siegerehrung der Roten Raben als Deutscher Pokalsieger nach dem Finalsieg in Halle gegen die VolleyStars Thüringen

Sportsponsoring – es gibt nur Gewinner ...

... wenn man es richtig macht. Die Roten Raben aus Vilsbiburg, in diesem Jahr Deutscher Pokalsieger und Deutscher Vizemeister und seit Jahren ein Spitzenteam im deutschen Frauen-Volleyball, hat ein eigenes Konzept entwickelt, um aus der Förderung durch die Wirtschaft zu profitieren, ohne von einzelnen Sponsoren abhängig zu sein.

Immer mehr Unternehmen entdecken als Ergänzung zur klassischen Werbung das Sportsponsoring, um für ihr Unternehmen oder ihre Produkte zu werben. Davon profitieren in der Regel alle Beteiligten: das Unternehmen, weil die Wirkung von Sportsponsoring gegenüber klassischer Werbung eine Reihe von Vorteilen bietet. Den in der Regel nur mit knappen finanziellen Mitteln ausgestatteten Sportvereine schaffen die Gelder aus der Wirtschaft Luft, das Leistungsniveau zu verbessern oder im Mannschaftssport das Spielerpotenzial zu optimieren. Auf diesem Weg ist es auch Mannschaften aus der Provinz möglich, mit Spitzenteams aus den Ballungszentren mitzuhalten. Das Beispiel der Roten Raben, eines der besten deutschen Teams im deutschen Frauen-Volleyball, beweist es.

Seit rund einem Jahrzehnt spielen die Roten Raben in der bundesdeutschen Volleyball-Liga ganz oben mit. 2008 und 2010 wurde die Mannschaft Deutscher Meister, 2009 und in diesem Jahr ebenfalls Deutscher Pokalsieger und zusätzlich Deutscher Vizemeister.

Für eine Kleinstadt wie Vilsbiburg mit ihren gut 11.000 Einwohnern und für die Verantwortlichen der Roten Raben ist es eine enorme Leistung, sich in der Bundesliga derart nachhaltig gegen Großstadtclubs wie Dresden, Schwerin, Wiesbaden, Aachen, Potsdam, Stuttgart, Münster oder Hamburg behaupten zu können. In den wichtigen und populären Mannschaftssportarten Fußball, Basketball, Eishockey, Handball und Volleyball sind die Roten Raben damit – neben den Straubing Tigers in der DEL – der einzige Erstligist aus Niederbayern.

Voraussetzung für solche Erfolge sind die wirtschaftliche Stabilität und gesunde Finanzen. Das Management der Roten Raben setzt dabei ganz stark auf Sponsoring. Allerdings hat der Club immer darauf geachtet, nicht von einem einzigen Unternehmen oder gar einer Einzelperson als Hauptsponsor abhängig zu sein.

Bei der Finanzierung hat sich der Verein deshalb systematisch sehr breit aufgestellt und kann dabei auf eine enorme Unterstützung der regionalen Wirtschaft bauen. Neben einigen gro-

ßen, auch weltweit tätigen Unternehmen spielt dabei der Mittelstand eine entscheidende Rolle. „Die Sponsoren aus der Region ermöglichen damit auch in unserer Region Spitzensport und bundesweit beachtete sportliche Höchstleistung“, sagt André Wehnert, der Geschäftsführer der Rote Raben Bundesligabetriebs GmbH.

Derzeit verfügen die Roten Raben beispielsweise über nicht weniger als 57 Sponsoren. 24 von ihnen haben den Unternehmenssitz in Vilsbiburg, 40 im Landkreis Landshut. Bei der Firmengröße reicht das Spektrum von 31 Sponsoren mit weniger als 50 Mitarbeitern bis zu vier Unternehmen mit 1.000 Beschäftigten oder mehr.

Die Roten Raben sind nicht nur sportliches Aushängeschild für Niederbayern. Sie zeigen mit ihrem Konzept auch beispielgebend für andere Vereine und für die niederbayerischen Firmen, wie Sportsponsoring durch die Wirtschaft zu einem Gewinn für alle Beteiligten werden kann.

Quelle: obx-news